

## **Supermarkt in Innenstadt-Lage**

### **Altenburgs Stadtverwaltung will Ex-Gefängnis-Areal neu nutzen.**

Von Kay Würker.

Altenburg. Die Skatstadt soll in naher Zukunft einen innerstädtischen Supermarkt mit Vollsortiment bekommen. Das geht aus dem Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplans "Alte JVA" hervor, den der Stadtrat vorgestern Abend beschlossen hat. Der Plan sieht eine Neunutzung des einstigen Gefängnisgeländes an der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße sowie umliegender Flächen vor. Auch die Erweiterung des benachbarten Ärztehauses gehört dazu.

Der Bebauungsplan umfasst ein Areal von 16 400 Quadratmetern, begrenzt von Kanal-, Külz- und Dostojewskistraße sowie vom Pauritzer Platz und dem Sozialgericht. Ein Großteil der Fläche ist mit ungenutzten und seit Jahren leerstehenden Wohn- und Gewerbebauten belegt. Dazu zählt auch die alte Poliklinik. Zudem gibt es eine ausladende Fläche, auf der die inzwischen abgerissene Justizvollzugsanstalt (JVA) stand.

Die Fläche soll nun zum Einkaufstempel werden. Die Edeka Nordbayern Bau- und Objektgesellschaft mbH plant laut Beschlussvorlage einen Supermarkt mit 1600 Quadratmetern Verkaufsfläche. Der Neubau soll ein- beziehungsweise zweigeschossig sein und ein Flachdach erhalten. Es gebe einen entsprechenden Bedarf in der Bevölkerung an einem Nahversorger mit Vollsortiment in innerstädtischer Lage, lautet die Begründung der Stadtverwaltung für den Planentwurf. Dieser "Markt der Generationen" solle die Versorgung der Bewohner des inneren Stadtgebietes sowie umliegender Gemeinden altersgerecht sichern. Zugleich werde mit dem Einzelhandelsgroßprojekt der historische Stadtteil aufgewertet.

Doch es soll sich noch vieles mehr verändern. Mehrere Gebäude werden abgerissen und Parkplätze für die Marktkundschaft geschaffen, heißt es. Das Ärztehaus an der Johann-Sebastian-Bach-Straße erhalte ebenfalls zusätzliche Stellflächen, da diese für eine wirtschaftliche Betreibung der Einrichtung unverzichtbar seien. Zudem soll das Einzeldenkmal "Ehemalige Poliklinik" am Pauritzer Platz saniert und wieder als medizinische Einrichtung genutzt werden. Allerdings ist auch ein Teilabriss vorgesehen. Nicht zuletzt soll am Knotenpunkt von Külz-, Mehring- und Kanalstraße ein Kreisverkehr gebaut werden.

Das Gesamtvorhaben ist an diverse Auflagen geknüpft. Unter anderem müssen vor Ort 20 große Laubbäume gepflanzt werden. Außerdem brauchen Mauersegler, Haussperling und Hausrotschwanz neue Brutplätze. Die jetzigen Niststätten befinden sich in abrissgeweihten Häusern.

(c) Archiv - Leipziger Volkszeitung